



Umwelterklärung der evangelischen
Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Umwelterklärung 2009

Evangelische Stadtkirchengemeinde
Geislingen an der Steige





Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Gesamtkirchengemeinde	
Vorwort:	3 - 5
-Die Dekanin des Kirchenbezirks: Gerlinde Hühn	
-Die Laienvorsitzende des Gesamtkirchengemeinderats: Regina Menzel	
Der Geislinger Konvoi	6
Die Beteiligten im Konvoi	7 - 8
Organigramm der Gesamtkirchengemeinde	9
Kennzahlen der Gesamtkirchengemeinde	10
2. Stadtkirchengemeinde Geislingen	
Die Stadtkirchengemeinde: Pfarrer Crüsemann	11 - 13
Leitlinien	14 - 15
Aktivitäten in 2008 und früher	16 - 17
Umweltaspekte	18 – 22
Umweltmanagementsystem / Umweltorganigramm	23
Zusammenfassung des Erarbeiteten	24
Umweltprogramm	25 - 27
Zusammenfassende Daten	28 - 29
Kontaktadressen	30
Gültigkeitserklärung	31
Nächster Termin und Impressum	32



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Vorwort: Geschäftsführende Pfarrerin der Gesamtkirchengemeinde Dekanin Gerlinde Hühn



Können Sie sich noch daran erinnern, wann das Wort „Waldsterben“ zum ersten Mal in der Öffentlichkeit auftauchte? Es war Ende 1970/Anfang der 1980-er Jahre.

Ich sehe noch einen Auftritt eines Vertreters der Grünen bei einer Fernsehsendung vor mir, wo er mit einem kranken Bäumchen vor die Kamera trat. Damals lachten alle und hielten die Leute für Spinner.

Inzwischen ist das Wort „Waldsterben“ zu einem Fremdwort in der französischen Sprache geworden und als Phänomen von allen anerkannt, ebenso wie die drohende Klimakatastrophe aufgrund des hohen CO₂-Ausstosses.

Seit ca. 25 Jahren wächst das Umweltbewusstsein, und wir sammeln alle fleißig Papier, alte Dosen, Glas, trennen Müll und achten zunehmend auf Energiesparlampen in unsern Zimmern. Erstaunlicherweise sind es oft eher die älteren Mitbürger, die sich Müll trennend verhalten. Ist diese Ökoeinstellung bei den Jungen am Schwinden?

Bisher hatten sich aber die Kirchengemeinden als ganzes, als Organisationen, noch nicht recht an der ökologischen Bewegung beteiligt.

Vor Jahren habe ich einmal einen Energie-check für die Kirchengemeinden des Kirchenbezirks Geislingen angeregt, aber leider ist das Unternehmen wieder im Sande verlaufen, die Zeit war wohl noch nicht reif dafür.

Seit einigen Jahren müssen die Kirchengemeinden aufgrund der zurückgehenden Ressourcen an Menschen und Finanzen energisch übers Sparen nachdenken.

In einem Spar- und Strukturausschuss haben wir in der Gesamtkirchengemeinde Geislingen darüber nachgedacht, wo wir alles sparen könnten. Ein Posten – nicht der größte, aber ein lohnender – sind die Energiekosten.

Inzwischen gibt es dazu hin innerhalb der Landeskirche den sog. „Grünen Gockel“, ein an das EMAS-System angelehntes Energiemanagement für kirchliche Einrichtungen und Gemeinden.

Das war es, was wir gesucht hatten!

Der Gesamtkirchengemeinderat ließ sich den Grünen Gockel vorstellen.

Er fasste den Beschluss, ihn durchzuführen.

Und es fanden sich nach einigem Suchen engagierte Umweltteams in jeder der damals noch 5 Gemeinden der Gesamtkirchengemeinde, die sich mit Eifer und Elan ans Werk machten.



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

In jedem Team fand sich einer, der besonders gut mit dem PC umgehen konnte, und in jedem Team ein oder mehrere Sachverständige für die Gebäude der jeweiligen Gemeinde.

Auffällig und für mich besonders schön ist die Beobachtung, dass sich für diese Aufgabe überdurchschnittlich viele Männer zur Verfügung stellten, die doch in der Regel seltener in Gemeinden auftauchen.

„**I got two strong arms, I can help**“ haben einmal die Beatles gesungen. Vielleicht fällt es Männern leichter, sich bei technischen Fragen einzubringen als bei Bibeldiskussionen oder Kuchenbackteams. Für den Prozess war es jedenfalls sehr gut. Die Erhebungen des ersten Jahres waren recht aufwändig, und manchmal wollte einigen die Motivation schier gar schwinden, aber alle haben durchgehalten. Und nach der Zertifizierung steht die praktische Umsetzung an: da wird es leichter, konkreter und in gewisser Weise auch handfester.

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Allen bedanken, die sich bisher engagiert haben.

Vielen Dank für Ihre Mühe,
vielen Dank für die Bereitschaft, Frust auf sich zu nehmen,
vielen Dank für ihre Geduld.
Sie haben der Gesamtkirchengemeinde einen großen Dienst erweisen.
Die Ökobilanz wird es Ihnen danken.

Es wird noch ein gutes Stück Arbeit vor uns liegen, alles Beschlossene umzusetzen und darüber hinaus eine größere Breitenwirkung in den Gemeinden zu erreichen.

Es grüßt Sie freundlich
Ihre

(Gerlinde Hühn, Dekanin)



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Vorwort: Die Laienvorsitzende des Gesamtkirchengemeinderats
Geislingen: Regina Menzel



Als Kirchengemeinde können wir ganz praktisch unserer Verantwortung gegenüber der Schöpfung und unserer Vorbildfunktion gerecht werden, indem wir in allen Bereichen unserer Arbeit energiebewusste und zukunftsfähige Maßnahmen ergreifen, die dazu beitragen, Schöpfung zu bewahren.

Ein herzlicher Dank gebührt allen, die sich hierfür engagieren.



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Der Geislinger Konvoi EMAS und der Grüne Gockel

Kirchliche Einrichtungen und Kirchengemeinden in Geislingen-Steige – das ganze evangelische Geislingen - tun sich zusammen, um aktiv zu werden für eine Welt mit Zukunft. Und auch für eine Kirche mit Zukunft.



Konkret: Genau hinsehen, wie ist unser Ist-Zustand, welche Res-



sourcen verbrauchen wir, welche Auswirkungen haben wir auf das ökologische Gleichgewicht unserer Erde. Nachdenken, was können wir tun für eine lebenswerte Zukunft auf dieser Erde.

Dafür haben sich in Geislingen 9 Einrichtungen und Kirchengemeinden in einem Konvoi zusammen gefunden, um gemeinsam und doch jeder für sich Umweltmanagement einzuführen.

Unterstützt und gefördert – auch finanziell - wird dies durch das Umweltministerium Baden-Württemberg.



Baden-Württemberg
UMWELTMINISTERIUM

Die Umweltverantwortlichen der Einrichtungen und Kirchengemeinden trafen sich zu regelmäßigen Konvoisitzungen, um in einem Netzwerk die einzelnen Schritte der Einführung des Umweltmanagementsystems zu besprechen. Erfahrungsaustausch und gegenseitige Unterstützung waren und sind wichtige Faktoren für den Erfolg.

Der Konvoi hat sich für die nächsten drei Jahre, von 2009 bis 2011, ehrgeizige Ziele gesetzt:

Reduzierung der CO₂- Ausstoß um 7,4 % (= 27 t/Jahr)!!
(siehe Kennzahlen Seite 10)



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Die Beteiligten

Die Stadtkirchengemeinde:



Wir machen mit, weil wir als Kirchengemeinde Vorbild sein wollen beim Umgang mit den Ressourcen für morgen und damit einen Beitrag zum Schutz unserer gefährdeten Umwelt und der Erhaltung der Schöpfung liefern können.

Wir wollen angesichts der Finanzengpässe möglichst sparsam haushalten.

Die Pauluskirchengemeinde:



Wir machen mit, weil wir uns als Kirchengemeinde in der Verantwortung sehen, schonend mit der uns anvertrauten Schöpfung umzugehen, um sie auch für die nachfolgenden Generationen zu bewahren.

Wir wollen dass möglichst viele sich diese Gedanken zu Eigen machen, in ihrem Umfeld engagiert umsetzen und so die Vision von einer lebenswerten Zukunft Wirklichkeit werden lassen.

Die Kirchengemeinde Weiler:



Wir machen mit, weil die Bibel uns den Auftrag gibt, die Schöpfung zu bewahren.

Wir wollen, dass unsere Kirchengemeinde im Umweltschutz vorbildlich ist.

Die Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt - Martinsgemeinde



Wir machen mit, weil wir unseren Kinder und Enkeln eine lebenswerte Erde hinterlassen wollen.

Wir wollen, dass sich möglichst viele an diesem Denkprozess über die Umwelt beteiligen, die Konsequenzen daraus ziehen und weiter entwickeln.

Die Kirchengemeinde Geislingen-Altenstadt - Markuskirche



Wir machen mit, weil wir den Auftrag, Gott den Schöpfer zu ehren und seine Schöpfung zu bewahren, ernst nehmen und transparent und



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

glaubwürdig auch im praktischen Wirtschaften der Gemeinde umsetzen wollen

Die Kirchenpflege:



Wir machen mit, weil wir den Schutz der Natur und der Umwelt als eine wichtige Aufgabe sehen.

Wir wollen Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit miteinander in Einklang bringen.

Die Sozialstation:



Wir machen mit, weil der Schutz unserer Umwelt für zukünftige Generationen wichtig ist.

Wir wollen sorgfältig mit unseren Ressourcen umgehen.

Die Bezirkskirchenkasse mit dem Freizeithaus Stötten:



Wir machen mit, weil die Bewahrung der Schöpfung wesentliche Aufgabe christlicher Lebensführung ist.

Wir wollen, dass die Nutzung von Rohstoffen und Energie sparsam und umweltgerecht erfolgt

Die Erwachsenenbildung:



Wir machen mit, weil wir Umweltschutz als Bildungsaufgabe verstehen.

Wir wollen, dass die Umweltbelastung durch unsere Arbeit geringer wird.

Die Beratung und Begleitung:



Der
Grüne Gockel
Umweltaudit in Kirchengemeinden

Helga Baur, Der Grüne Gockel in der Evang. Landeskirche in
temberg mit den Kirchlichen UmweltauditorInnen
Carmen Ketterl, Margret Meerwein, Gerhard Röhm, Manfred Ruckh

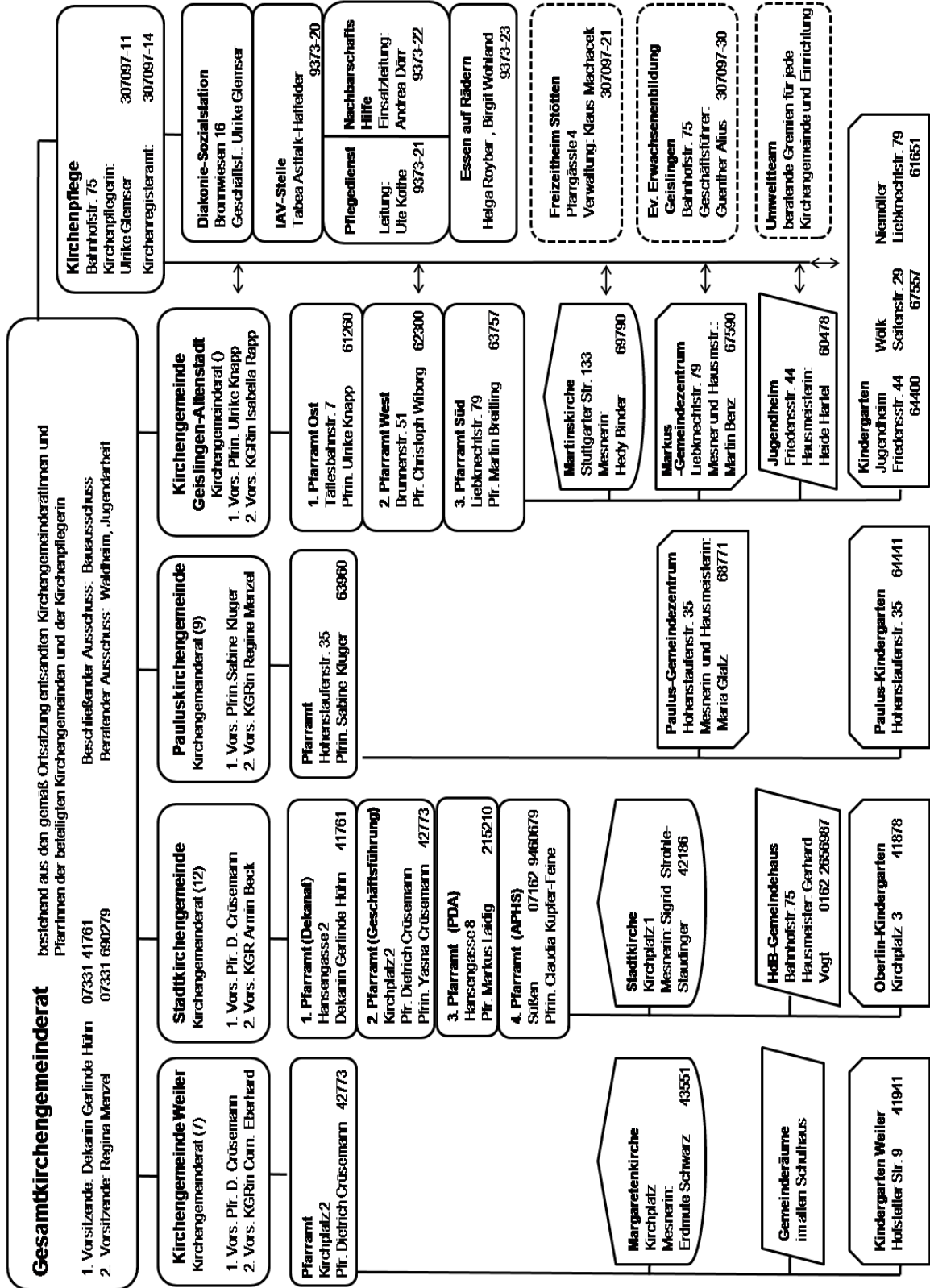


Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Organigramm der Gesamtkirchengemeinde



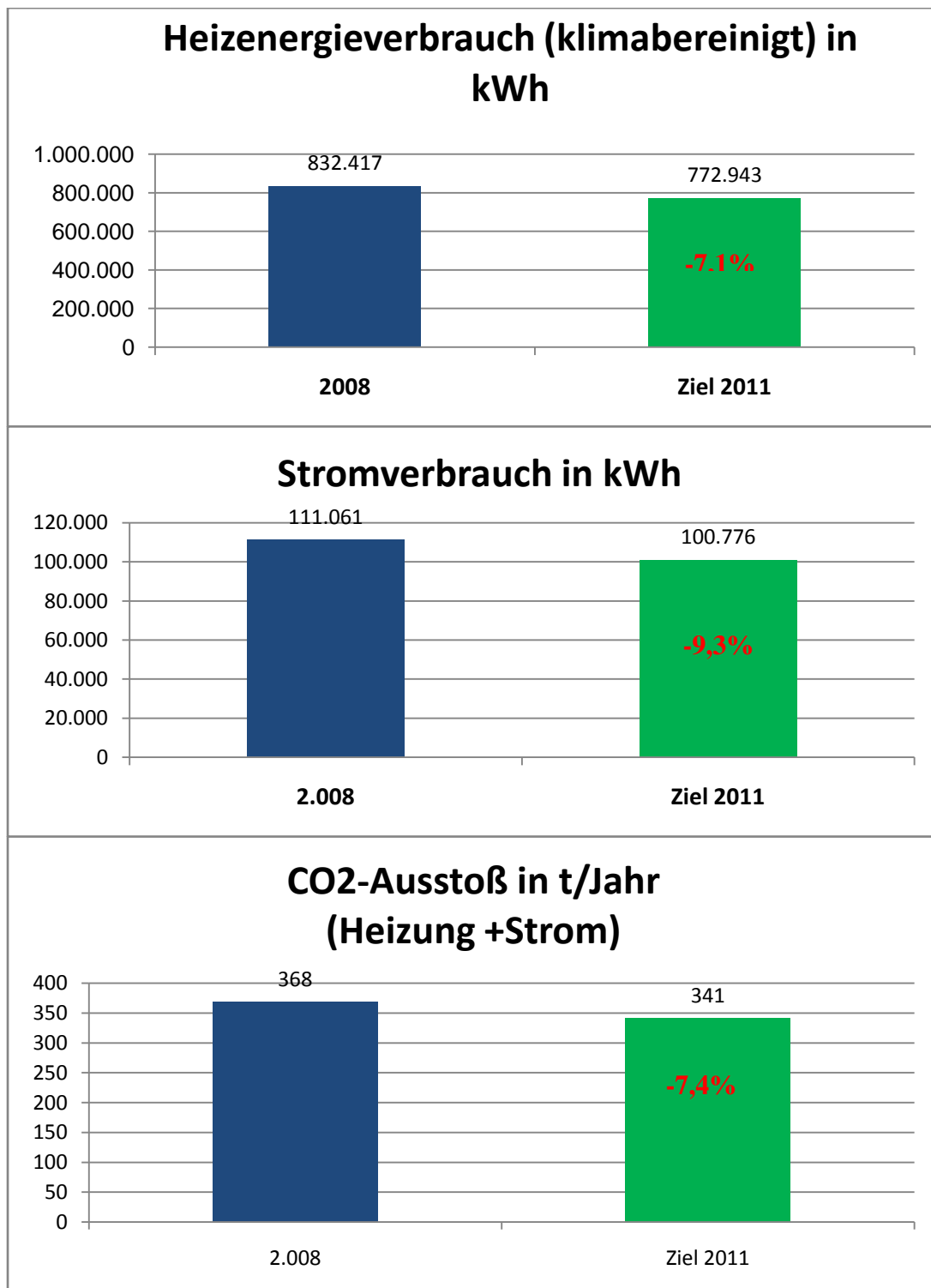


Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Kennzahlen der Gesamtkirchengemeinde: Unser Verbrauch und unsere Ziele für 2011



Alle Kennzahlen ohne Sozialstation



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Die Stadtkirchengemeinde:



Im Zentrum der unserer Kirchengemeinde steht die **Stadtkirche**, Geislingens bedeutendstes Bauwerk, Dekanatskirche und Mittelpunkt des Kirchenbezirks Geislingen. Die stolze, dreischiffige gotische Pfeilerbasilika, die in die alte Stadtmauer eingebunden ist, wurde 1424 bis 1428 an Stelle einer Marienkapelle erbaut – von Bauleuten der Ulmer Münsterbauhütte, denn Geislingen war kurz zuvor zu Ulm gekommen.

Pfarrer

D. Crüsemann

Der 1862 vollendete 63 Meter hohe Westturm überragt die Stadt und ist auch von der viel befahrenen Bahnstrecke Stuttgart - Ulm aus gut zu sehen. Die Stadtkirche ist ein wahres Schatzkästlein. Im Inneren ist besonders bemerkenswert das kunstvolle Chorgewölbe, das **Chorgestühl** aus der Werkstatt Jörg Syrlins des Jüngeren von 1512, eine Reihe von Epitaphien (ab 1471), der Choraltar von Daniel Mauch (1520), die Kanzel von 1621 sowie die barocke Sakristeitür von 1683.

Die Stadtkirche besitzt eine große Ausstrahlungskraft. Einerseits ist die Stadtkirchengemeinde zwar eine „ganz normale“ Gemeinde, andererseits aber ist die Kirche als Gebäude wie als Veranstaltungsort einer Vielzahl von Gottesdiensten – auch Semestereröffnungsgottesdienste finden hier statt -, Konzerten, Vorträgen und Ausstellungen für zahlreiche Menschen außerhalb der eigentlichen Gemeinde, ja der eigenen Konfession wichtig.

Kirchenführungen können jederzeit gebucht werden.

Die eigentliche **Stadtkirchengemeinde** ist zahlenmäßig - wie zahlreiche ähnlich strukturierte Altstadtgemeinden - seit Jahren einem Schrumpfungsprozess ausgesetzt und zählt nach letztem Stand 1262 Mitglieder. Die Zahl der „Alteingesessenen“ im Zentrum der Stadt sinkt kontinuierlich. Werden Häuser verkauft, weil Erben längst fortgezogen sind, so sind die Käufer in der Regel Menschen mit Migrationshintergrund. Wo Mieter für die oft engen Wohnungen gefunden werden, verfügen sie meist über kein hohes Einkommen. Wer finanziell dazu in der Lage ist, baut lieber in den Randlagen unserer Kleinstadt. Die demographische Entwicklung tut das ihre dazu, dass die Gemeinde in den letzten Jahren wesentlich kleiner geworden ist und daher auch schweren Herzens das für heutige Verhältnisse viel zu groß dimensionierte Gemeindehaus verkaufen musste.

Die Stadtkirchengemeinde hat sich den Bedingungen aber angepasst und tut es ständig neu. Der **Sonntagsgottesdienst** und das wöchentliche Abendgebet, aber auch der



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

gern besuchte monatliche „**Kinderkirchmorgen**“ (KiKiMo) für die Kleinen zwischen 4 und 12 sind ihr spirituelles Zentrum. Der Zusammenhalt derer, die sich kennen, ist wichtig, wie auch die Seelsorge durch die Geistlichen. Der **Stadtkirchenkreis** mit interessanten Vorträgen und Unternehmungen ist für viele Frauen seit Jahren ein wichtiger Ort. Um den **Gustav-Adolf-Kreis** mit **Donnerstagsrunde** sowie die regelmäßige Jubilarsrunde zentriert sich die Seniorenarbeit.

Mit dem **Christlich-Islamischen** Gespräch wird die Gegenwart in einer multikulturellen und multireligiösen Stadt ernst genommen. Der evangelische **Oberlinkindergarten** steht für den diakonischen Einsatz der Gemeinde. Die überwiegende Mehrzahl der Kinder stammt aus Familien mit Migrationshintergrund und wirtschaftlich sehr einfachen Verhältnissen, und die Erzieherinnen sind mit viel Liebe und großem Engagement bemüht, die Kinder zu stärken. Zugleich ist dies ein Ort der lebendigen Integration, an dem Kinder wie Erwachsene dem christlichen Menschenbild begegnen und im Zusammenleben verschiedener Kulturen andere Religionen und Traditionen als bereichernd kennen lernen.

Eine gastfreundliche Mesnerin und die „**Kirchenwache**“ sorgen dafür, dass die Stadtkirche auch außerhalb der Veranstaltungszeiten so oft wie möglich, mindestens aber von Mai bis Oktober jeweils von 14:30 bis 16:30, geöffnet ist und dass viele Besucher sich in dem architektonisch wie spirituell großartigen Raum stärken können.

Das **Kirchencafe**, das dank vieler Ehrenamtlicher jedes Jahr zum Weihnachtsmarkt in der Stadtkirche seine Pforten öffnet, gehört für zahlreiche Gäste aus Nah und Fern unbedingt zur Adventszeit dazu.

Für die lebendige kulturelle Ausstrahlung der Stadtkirche sorgen regelmäßige **Vortragsveranstaltungen** vor allem zu theologischen und geschichtlichen Themen. Und besonders die vom Bezirkskantor geleitete **Kirchenmusik** zieht an. Von weit her kommen die Menschen zur Christvesper am Heiligabend, um das Quemphas-Singen der Kinder- und Jugendkantorei zu erleben. Die Kantorei der Gemeinde bereichert regelmäßig die Gottesdienste und stimmt in die Adventszeit ein. Der überkonfessionelle „Geislinger Singkreis“ und der Geislinger Kammerchor führen regelmäßig große Oratorien und a-capella-Werke auf, auf einem Niveau, mit dem sich auch weit größere Städte gern schmücken würden.

Orgelkonzerte und in den Wintermonaten die „**Geislinger Orgelvesper**“ (Literatur und Orgel) ergänzen das musikalisch-geistliche Angebot, das zahlreiche Menschen auch außerhalb der eigentlichen Gemeinde bereichert.



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Mögen die äußeren Bedingungen im Laufe ihrer langen Geschichte auch schon einmal günstiger gewesen sein – die Stadtkirchengemeinde ist lebendig – um Gott auf vielerlei Weise die Ehre zu geben und für vielerlei Menschen ein Ort der Stärkung und des Trostes zu sein.

Dietrich Crüsemann
Geschäftsführender Pfarrer der Stadtkirche



Schöpfungsleitlinie Präambel

Als Teil von Gottes Schöpfung leben wir Menschen mit einer Vielzahl anderer Geschöpfe auf unserem Planeten Erde. Diese Welt zu nutzen aber auch zu erhalten ist uns als Auftrag in 1. Mose 2,15 gegeben:



Ausschnitt aus dem
Chorfenster (Schöpfung)
der Stadtkirche
Foto: Markus Sontheimer

*„Und Gott, der Herr, nahm den Menschen und setzte ihn
in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre“.*

Wir tragen eine besondere Verantwortung im Umgang mit der Umwelt – nicht nur für uns, sondern auch für die nächsten Generationen und für alles Lebendige. Die Bewahrung der Schöpfung sehen wir daher als wesentliche Aufgabe christlicher Lebensführung, deren Umsetzung im täglichen Leben eine große Herausforderung darstellt.



Ökologische Leitlinien der Stadtkirchengemeinde



Umweltschutz ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir orientieren uns an den Worten von Richard v. Weizsäcker:

Lassen Sie uns alles daransetzen, dass wir der nächsten Generation, den Kindern von heute, eine Welt hinterlassen, die ihnen nicht nur den nötigen Lebensraum bietet, sondern auch die Umwelt, die das Leben erlaubt und lebenswert macht“.

1. Wir glauben, dass wir diese Erde und unser Leben Gott verdanken.

Dies verpflichtet uns zu sorgfältigem Umgang mit seiner Schöpfung. Unsere Kirchengemeinde betrachtet den Schutz von Natur und Umwelt als eine wichtige Aufgabe. Wir verpflichten uns, zu einer stetigen Verbesserung des Natur- und Umweltschutzes beizutragen.

2. Wir achten das Lebensrecht der Mitmenschen in anderen Regionen.

Wir wollen die Nachhaltigkeit unserer Entscheidungen und unseres Handelns berücksichtigen und mit den Ressourcen und der Umwelt so umgehen, dass durch uns keine Umweltzerstörung, Ungerechtigkeit und Armut in anderen Regionen ausgelöst wird.

3. Wir respektieren das Lebensrecht unserer Mitgeschöpfe.

Die Vielfalt, Eigenart und Schönheit von Pflanzen und Tieren und ihren Lebensräumen wollen wir schonen und in unserem Wirkungsbereich fördern.

4. Wir wirtschaften dauerhaft möglichst umweltgerecht und sozial verträglich

Eine sparsame Nutzung von Rohstoffen und Energieträgern mit wirtschaftlich vertretbarer Technik schont die Umwelt und spart Kosten. Bei langfristigen Entscheidungen berücksichtigen wir die voraussehbare Entwicklung von Energiekosten und Kosten, die durch Umweltschäden verursacht werden.

5. Wir handeln als lernende Solidargemeinschaft

Wir wollen durch aktive Mitarbeiterbeteiligung hohe Umweltstandards erreichen. Wir vereinbaren Umweltprogramme und streben eine kontinuierliche Verbesserung unseres Handelns an. Wir erfassen und bewerten regelmäßig unsere Ergebnisse, erstellen Handlungsprogramme, benennen Verantwortliche und fördern den Erfahrungsaustausch zwischen den Gemeinden in der Stadt Geislingen.

6. Wir verpflichten uns zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben



Aktivitäten in 2008 und früher:

1. Schäden an der Kirche verhindern

Zum Schutz der Innenausstattung ist es notwendig, für ein ausgewogenes „Klima“ in den Kirchen zu sorgen. Wichtig ist dies vor allem für unser Chorgestühl, die Altäre, Holzbilder und auch ganz wesentlich für unsere Orgel.



Chorgestühl (Daniel)

Erste Priorität hat die relative Luftfeuchtigkeit. Sie muss nach Angaben des Landesamts für Denkmalpflege in einem Bereich von 50% bis 70% liegen.

Mehrjährige Beobachtungen in der Stadtkirche zeigten, dass Überschreitungen des oberen Grenzwertes nur sehr selten im Sommer vorkamen und kein Problem darstellen. Unterschreitungen des unteren Grenzwertes sind gravierender und treten vorwiegend in der Heizperiode im Winter auf, da beim Aufheizen die Luftfeuchtigkeit absinkt.

Das Landesamt für Denkmalpflege geht davon aus, dass Luftfeuchtigkeitswerte von mindestens 50% nur eingehalten werden können, wenn die Temperatur in der Kirche auf maximal 15 °C begrenzt wird.

Der Kirchengemeinderat der Stadtkirchengemeinde hat hieraus die Konsequenzen gezogen und folgende Temperaturgrenzwerte beschlossen:

- Bei Gottesdiensten und Veranstaltungen max. 15 °C
- Bei Konzerten und Proben zum Schutz der Instrumente max. 18 °C
- An veranstaltungsfreien Tagen Reduzierung bis auf 8 °C

Ein zusätzlicher Nutzen dieser Regelung ist, dass schon in 2008 erhebliche Kosteneinsparungen durch die reduzierte Heizung erreicht wurden.

2. Luftfeuchtigkeit in der Kirche

Die Luftfeuchtigkeit in der Kirche wird durch eine Befeuchtungsanlage nach Bedarf geregelt. Die Wartung der Anlage durch die Herstellerfirma funktionierte nicht zufriedenstellend; dies zeigten interne Messungen. Der Wartungsvertrag wurde deshalb gekündigt.

Zwei Mitglieder des Kirchengemeinderates haben sich dieses Problems angenommen. Sie überwachen die Luftfeuchtigkeit nun regelmäßig und lösen anstehende



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Probleme mit einem heimischen Handwerker selbst. Die Regelung der Luftfeuchtigkeit wurde verbessert zu niedrigeren Kosten.

3. Beleuchtung des Weihnachtsstern

In der Weihnachtszeit leuchtet der Herrnhuter Stern hinter dem Altar.



Herrnhuter Stern

Die Beleuchtung des Sternes erfolgt über einen Anschluss auf dem Dachstuhl der Kirche. Die Verkabelung war so gestaltet, dass die komplette Dachbeleuchtung angeschaltet werden musste, wenn der Stern leuchten sollte.

Im Rahmen des „Grünen Gockels“ wurde dies bemängelt und auch sofort Abhilfe geschaffen. Neue Kabel wurden verlegt, und der Stern und auch die Zusatzbeleuchtung bei Konzerten brennen nun unabhängig vom Licht im Dachstuhl.

4. Licht in der Kirche und Warmwasser

Gleich zu Beginn des Projektes „Der Grüne Gockel“ hat sich bei den Mitarbeitern das Bewusstsein für Stromverbrauch geschärft. Nun brennen die einzelnen Lampen (mit zum Teil sehr hoher Lichtleistung) nur noch, wenn es auch unbedingt erforderlich ist. Im Rahmen des „Grünen Gockels“ werden sukzessive alle Lampen und Strahler der Kirche durch Energiesparlampen ersetzt (siehe Umweltprogramm).

Auch auf den Toiletten wird gespart, und die Boiler für warmes Wasser sind ausgeschaltet.



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Allgemeine Umweltaspekte

1. Naturschutz

Im Dachstuhl oberhalb des Chores haben sich Falken eingenistet. Natürlich wollen wir, dass dieser Lebensraum für die Falken erhalten bleibt. Ein Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Wanderfalkenschutz (AGW) ist unser Partner bei der Betreuung und Beratung.

Wir werden versuchen, in Zusammenarbeit mit der AGW ein Projekt für die Kinder des Kindergartens zu gestalten.



2. Lärm

Unsere Kirchenglocken gehören zum Kirchenleben, und es gibt keine Beschwerden.



3. Umweltgesetze, Arbeitssicherheit

Über das jeweils gültige Rechtskataster wird regelmäßig durch die „Grüner Gockel“ - Geschäftsstelle informiert. Das aktuelle Rechtskataster befindet sich im „Grünen Ordner“ unter Punkt 4.4.6. Dieser Ordner wird im Dekanat aufbewahrt.



Die Mesnerin wird zur Sicherheitsbeauftragten ausgebildet und regelmäßig geschult.



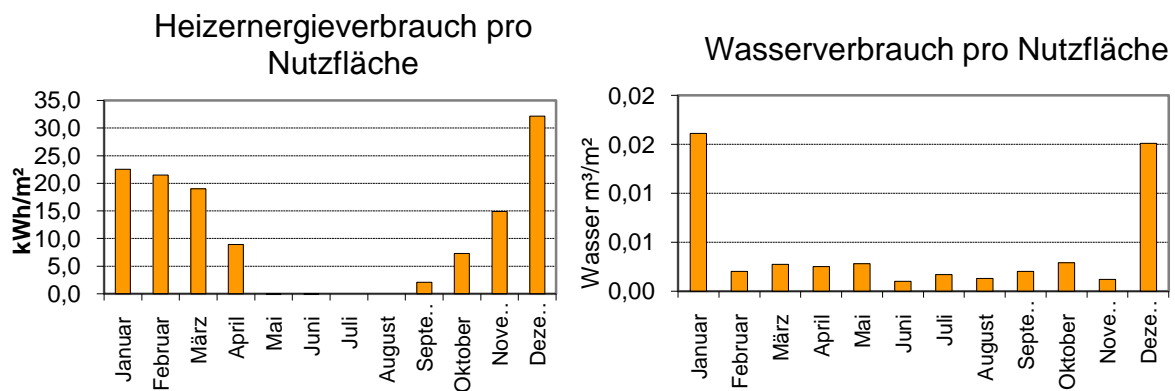
Bestandsaufnahme Stadtkirche

Die Stadtkirche, eine gotische Pfeilerbasilika, wurde erbaut von 1424 bis 1428.

Die **Heizung** der Kirche wurde 1976 neu installiert und 1998 letztmalig modernisiert.

Es ist eine gasbetriebene Warmluftheizung mit integrierter Befeuchtungsanlage und eigenem Zähler. Zusätzlich ist in der Kirche eine elektrische Bankheizung installiert. Einzelne Räume (Paulus-Beck-Raum (als Gemeinderaum genutzt), Brenz-Raum und Sakristei) werden mit elektrischen Nachtspeicheröfen beheizt.

Der **Wasser**verbrauch kann mit einem eigenen Zähler erfasst werden.



(Detaillierte Daten zu Heizenergie-, Strom-, Wasserverbrauch und CO₂-Ausstoss siehe unter „Zusammenfassende Daten“)

Bestandsaufnahme Pfarrhaus

Das Pfarrhaus ist ein altes Fachwerkgebäude, das wahrscheinlich am Anfang des 15. Jahrhunderts erbaut wurde. Es wurde mit Unterbrechungen bis 1590 von Franziskanerinnen als Nonnenkloster genutzt. Heute ist es der Wohnsitz des Pfarrers und gleichzeitig das Pfarramt der Stadtkirchengemeinde.

Die **Heizung** ist eine Warmwasser-Gasheizung. Zusätzlich befindet sich im Pfarrhaus die Heizung der Kirche. Beide Heizungen sind unabhängig voneinander. Die Ableitung der Heizung für das Pfarrhaus erfolgt über einen Zähler. Die Berechnung der Heizkosten für das Pfarramt erfolgt nach einem festen Schlüssel.

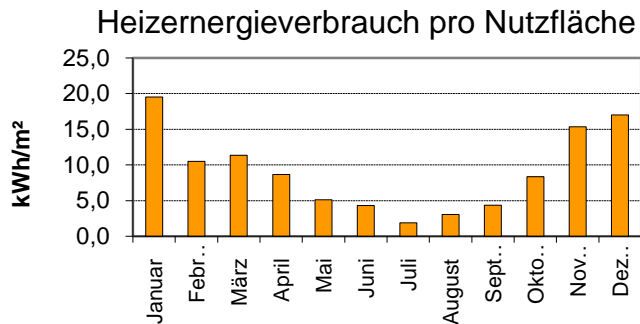
Der **Wasser**verbrauch für das Pfarramt ist sehr gering und wird jährlich festgesetzt.



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE



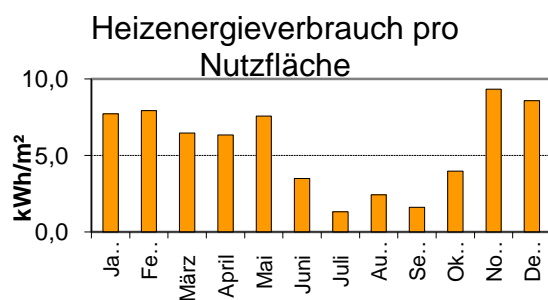
(Detaillierte Daten zu Heizenergie-, Strom-, Wasserverbrauch und CO₂-Ausstoss siehe unter „Zusammenfassende Daten“)

Bestandsaufnahme Dekanat

Das Dekanat ist in einem alten Fachwerkgebäude aus dem 16. Jahrhundert untergebracht. Im Erdgeschoss befinden sich das Besprechungszimmer des Dekanats und ein Lagerraum. Im ersten Stock ist das Dekanatsbüro. Der Rest des Hauses wird als Privatwohnung durch die Dekanin genutzt.

Die **Heizung** ist eine zentrale Warmwasser-Gasheizung. Die Ablesung des Gasverbrauches erfolgt über einen gemeinsamen Zähler. Die Berechnung der Heizkosten für die Diensträume erfolgt nach einem festen Schlüssel.

Der **Wasserverbrauch** im Pfarramt ist sehr gering und wird jährlich festgelegt.



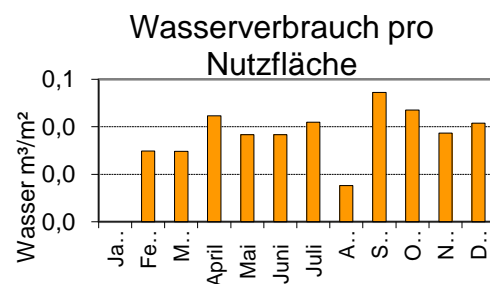
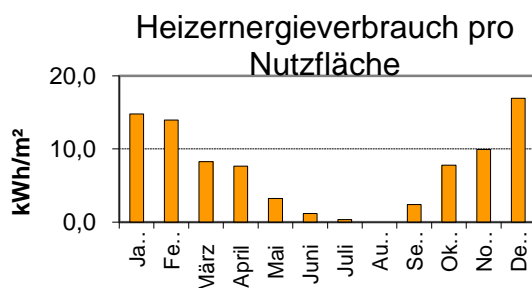
(Detaillierte Daten zu Heizenergie-, Strom-, Wasserverbrauch und CO₂-Ausstoss siehe unter „Zusammenfassende Daten“)



Bestandsaufnahme Kindergarten Oberlin

Der Kindergarten ist in einem alten Fachwerkhaus untergebracht, das 1565 erbaut wurde. Es wurde ursprünglich als Schulhaus (Schubart-Schulhaus) genutzt und später als Privathaus. Heute ist im EG und im 1. Stock der Kindergarten untergebracht und im 2. Stock eine Privatwohnung. Die Abrechnung von Wasser, Strom und Gas erfolgt durch separate Zähler.

Die **Heizung** ist eine zentrale Warmwasser-Gasheizung.



(Detaillierte Daten zu Heizenergie-, Strom-, Wasserverbrauch und CO₂-Ausstoß siehe unter „Zusammenfassende Daten“)

Bestandsaufnahme Generell

Mülltrennung wird in allen Gebäuden vorgenommen. Verantwortlich sind die jeweiligen Hausmeister. Eine zentrale Sammelstellen für „Sonstigen Abfall“ (Batterien, Altglas, Styropor..) gibt es nicht, da der Anfall gering ist und deshalb die allgemeinen Sammelstellen verwendet werden können.

Als **Verkehrsmittel** werde private PKW-Benzin verwendet, die entsprechend der gefahrenen km abgerechnet werden.

Wesentlichen Anteil an der CO₂-**Emission** hat die Heizung mit 2/3, gefolgt vom Stromverbrauch mit 1/3 des Gesamtausstoßes. Der Anteil durch Verkehrsmittel ist vernachlässigbar klein. (siehe dazu Graphik bei „Zusammenfassende Daten“).

Der **Papierverbrauch** wurde bisher nicht getrennt (RC- und FF-Papier, intern und extern..) sondern nur generell über die Rechnungen erfasst. Ein noch zu erstellendes Formular soll zukünftig Abhilfe schaffen und eine detaillierte Erfassung ermöglichen.



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

		Umweltaspekte Übersicht						
Bereich	Detailbereich	Abfall	Wasser/ Abwasser	Boden	Luft	Energie- verbrauch	Verbrauch wei- terer Ressour- cen	Einhaltung Vorschriften und Control- ling
Baussub- stanz	Außenwände Fens- ter, Türen, Keller- decken					**		
Gebäude	Heizung				**	**		
	Strom Beleuchtung + Hilfsgeräte					**		
	Wasser		*				*	
Außenbe- reich	Versiegelung		*					
Beschaff- ung	Bürobedarf Papier					*	*	
	Geräte					*		
	Küche	*	*			*		
Recht/ Sicherheit	Bildungsarbeit	*	*	*	*	*	*	*

*	Geringer Handlungsbedarf
**	Deutlicher Handlungsbedarf

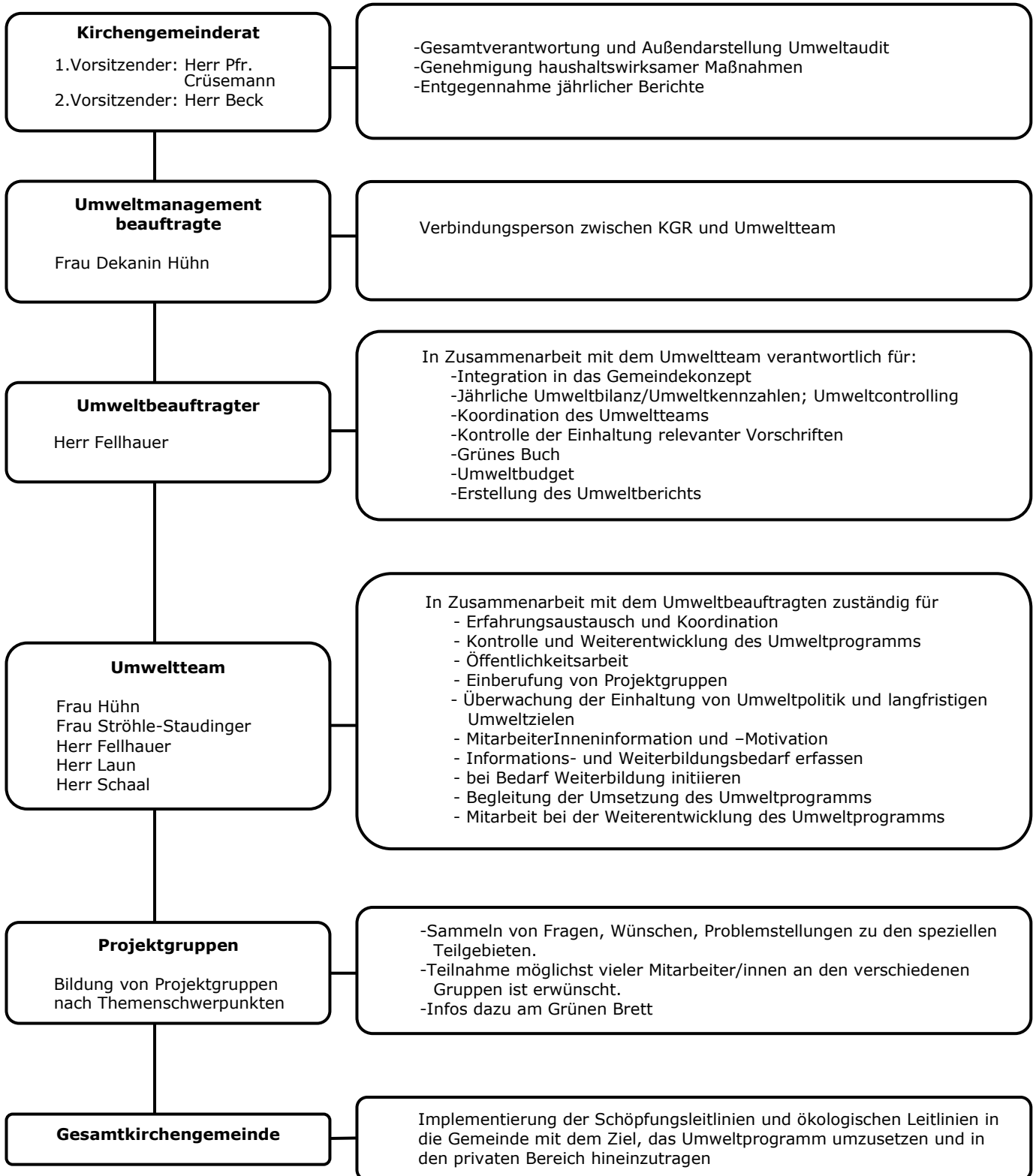


Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Umweltmanagementsystem





Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Zusammenfassung des Erarbeiteten

Das Umweltprogramm wurde erstellt auf der Basis von Hausbegehungen und anschließenden Diskussionen und Untersuchungen im Umweltteam. Die Bewertung der Umweltaspekte (siehe Graphik Seite 20) zeigt, dass ein deutlicher Handlungsbedarf bei den Punkten Heizung, Strom und Isolierung besteht.

Heizung:

Die Stadtkirche mit ihrem großen Innenraum stellt an die Heizung enorme Anforderungen. Um sowohl den Kirchenbesuchern und den Akteuren (Orgel, Chor...), als auch den empfindlich auf Temperatur und Luftfeuchtigkeit reagierenden Kunstwerken wie z.B. Mauch-Altar und Chorgestühl gerecht zu werden, bedurfte es gründlicher Untersuchungen. Ergebnis war eine Empfehlung zur Temperaturregelung der Kirche, die dann vom KGR beschlossen wurde. Diese Regelung gilt es nun in die Praxis umzusetzen. Da die Temperaturregelung eine Absenkung der mittleren Temperaturen im Winter mit sich bringt, kann deutlich Energie eingespart werden. Ein weiterer Punkt zur Minderung des Wärmeverbrauches ist das Anbringen von programmierbaren Thermostatventilen in verschiedenen Räumen der Kirchengemeinde.

Strom:

Die Beleuchtung in der Kirche hat eine Leistung von 11.000 Watt, wenn sämtliche Lampen angeschaltet werden. Zukünftig wird die Beleuchtung wesentlich gezielter als bisher eingesetzt und soweit wie möglich reduziert, entsprechend den Vorgaben der Veranstaltung (Gottesdienst, Konzert...).

Ein weiterer Punkt ist der Ersatz der Lampen durch Energiesparlampen. Der technische Stand erlaubt zurzeit nur den Tausch von Lampen mit niedriger Lichtleistung. Lampen mit hoher Lichtleistung sind noch im Entwicklungsstadium. Es werden sukzessive alle Lampen, die am Markt erhältlich sind ersetzt und alle weiteren Lampen dann, wenn entsprechende Produkte verfügbar sind. Die Energie-Einsparung bei der Beleuchtung ist im Endausbaustadium beträchtlich.

Isolierung:

Einige Räume weisen Mängel bezüglich der Wärmeisolierung und dem Wärmetransport auf. Im Paulus-Beck-Raum z.B. sind die Nachtspeicheröfen so stark abgedeckt, dass der Wärmetransport nur ungenügend stattfinden kann. In anderen Räumen kann durch Anbringung einer Isolierung hinter den Heizkörpern der Wirkungsgrad der Heizung verbessert werden. Auch kleinere Maßnahmen wie das Anbringen von Dichtungslippen an Eingangstüren und Isolierung von Heizungsrohren werden einen Beitrag bringen.



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Umweltprogramm

Umweltbereich	Umweltziel	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	geschätzte Kosten	Verantwortliche	Abschluss der Maßnahme
Dekanat Energie: Heizung	Heizenergieeinsparung um ca.6% auf Grundlage von 2008	1.Isolierfolie hinter Heizkörper anbringen. 2.programmierbare Thermostatventile im Dekanatsbüro anbringen 3.Dichtlippe an Eingangstür anbringen	1. 50 € 2. 3x70 € 3. 50 €	Umweltteam: Herr Schaal Herr Fellhauer	Aug. 09
Dekanat Energie: Strom	Senkung des Stromverbrauchs um ca.10% auf Grundlage von 2008	1.Treppenhaus-Energiesparlampen einsetzen. 2.Einsatz von abschaltbaren Steckerleisten	100 €	Umweltteam: Herr Schaal Herr Fellhauer	Jul. 09
Dekanat Einkauf / Beschaffung	Umweltfreundliche Produkte	1.Reduzierung von Gefahrstoffen, Umstellung auf ökologische Mittel (Putzmittel, Lösungsmittel, Reinigungsmittel Kopierer) 2.Einsatz von 30% Recyclingpapier	50 €	Frau Hühn	Dez. 09
Dekanat Wasser	Wasserverbrauch um 5% reduzieren	Waschbecken mit Perlatoren ausrüsten	50 €	Umweltteam: Herr Schaal Herr Fellhauer	Jul. 09
Dekanat Sicherheit/ Recht	Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen	1.Feuerlöscher an Wand und in richtiger Höhe anbringen. 2.Erste-Hilfe-Kästen auffüllen und Hinweisschild anbringen	30 €	Frau Hühn	Jul. 09
Pfarrhaus Energie: Heizung	Heizenergieeinsparung um ca 10% auf Grundlage von 2008	1.Abdichtung der Eingangstür 2.Heizungsrohre + Umwälzpumpe dämmen 3.Programmierbare Thermostate einsetzen	500 €	Umweltteam: Herr Schaal Herr Fellhauer	Aug. 09



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Umweltprogramm

Umweltbereich	Umweltziel	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	geschätzte Kosten	Verantwortliche	Abschluss der Maßnahme
Stadtkirche Energie: Heizung	Heizenergieeinsparung um ca. 25% auf Grundlage von 2007	1.Heizkörperverkleidung (Paulus-Beck-Raum) entfernen 2.Temperaturabsenkung entsprechend KGR-Beschluss konsequent umsetzen. 3.Konzept Bankheizung/ Gasheizung entwickeln. 4. Veranstaltungen in der Heizperiode wenn möglich auf das Wochenende bündeln	minimal	1.-2. Frau Ströhle-Staudinger 3.-4. Umweltteam	1.: Aug. 09 2.: ständig 3.: Mai 2011
Stadtkirche Energie: Strom	Reduzierung der Gesamtleistung der Beleuchtung um ca. 70 % auf Grundlage von 2008 (11 kW)	Strahler in Stadtkirche komplett gegen Energiesparleuchten austauschen, Bildergalerie mit energiesparenden Beleuchtungskörpern ausstatten	1.000 €	Umweltteam	Abschluss in 2010
Stadtkirche Energie: Strom	Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung der Fenster im Turm	Strahler durch Energiesparleuchten ersetzen	200 €	Umweltteam	Okt. 09
Kiga Oberlin Energie: Heizung	Heizenergieeinsparung um 6% auf Grundlage von 2008	1.programmierbare Thermostatventile anbringen. 2.Dichtlippen im Eingangsbereich anbringen.	1.: 350 € 2.: 20 €	Frau Stöhle-Staudinger	Aug. 09
Kiga Oberlin Energie: Strom	Senkung des Stromverbrauchs um 3% auf Grundlage von 2008	Anschaffung von ausschaltbaren Steckleisten (Stand-by-Verluste)	50 €	Frau Ströhle-Staudinger	Jul. 09
Kiga Oberlin Sicherheit	Sicherheit	Feuerlöschübung und Notfallübung mit Feuerwehr durchführen	keine	Frau Ströhle-Staudinger	in 2009



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Umweltprogramm

Umweltbereich	Umweltziel	Maßnahmen zur Erreichung des Ziels	geschätzte Kosten	Verantwortliche	Abschluss der Maßnahme
Umweltbewusstsein	Umwelterziehung im Kindergarten verstärken	Durchführen von Wald-/Bachtagen	keine	LeiterInnen der Kindergärten	mind. 1x jährl. ab 2009
Umweltbewusstsein	Kindergottesdienst	Schöpfungsthemen praktisch erlebbar machen	keine	KiGa-Team	mind. 1x jährl. ab 2009
Umweltbewusstsein	Gemeinde	Schöpfungsgottesdienst feiern	keine	KGR / PfarrerIn	mind. 1x jährl. ab 2009
Umweltbewusstsein		Konfirmandenunterricht; Thema Schöpfung behandeln	keine	PfarrerIn/ GemeinendiakonIn	mind. 1x pro Kl ab 2009
Umweltbewusstsein		Umwelttipps im Gemeindebrief	keine	Gemeindebrief /Umweltteam	in jeder Ausgabe ab sofort
Allgemein	Fortbildung	Teilnahme des Umweltteams an Schulungsangeboten der Geschäftsstelle Grüner Gockel, EFAS ...	ca. 250 € jährlich inkl. Fahrtkosten	Umweltteam (Vorschlag)/ KGR (Genehmig.)	ab 2009 jährlich
Allgemein	Fortbildung	Info Reinigung für HausmeisterIn / MesnerIn / Gemeinde	ca. 150 € jährlich inkl. Fahrtkosten	Geschäftsführender Pfarrer	Sommer 2009
Allgemein	Fortbildung	Infoveranstaltung zum Nutzerverhalten für Haupt/-Ehrenamtliche+ Gemeindeglieder	Vortrag durch Energieberater ca. 50 €	Umweltteam / Erwachsenenbildung im KB	Sommer 2009
Allgemein	Öffentlichkeitsarbeit	½-jährige Info in Gemeindebrief	Keine	Umweltteam / Fellhauer	ab 2009
Allgemein	Öffentlichkeitsarbeit	jährlich: Bericht in Presse zu Erreichtem	Keine	Umweltteam / Hühn	ab 2009
Recht + Sicherheit	Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen	laufende Überprüfung von gefährlichen Stoffen und deren Ersatz prüfen	Keine	Umweltteam	ab 2009



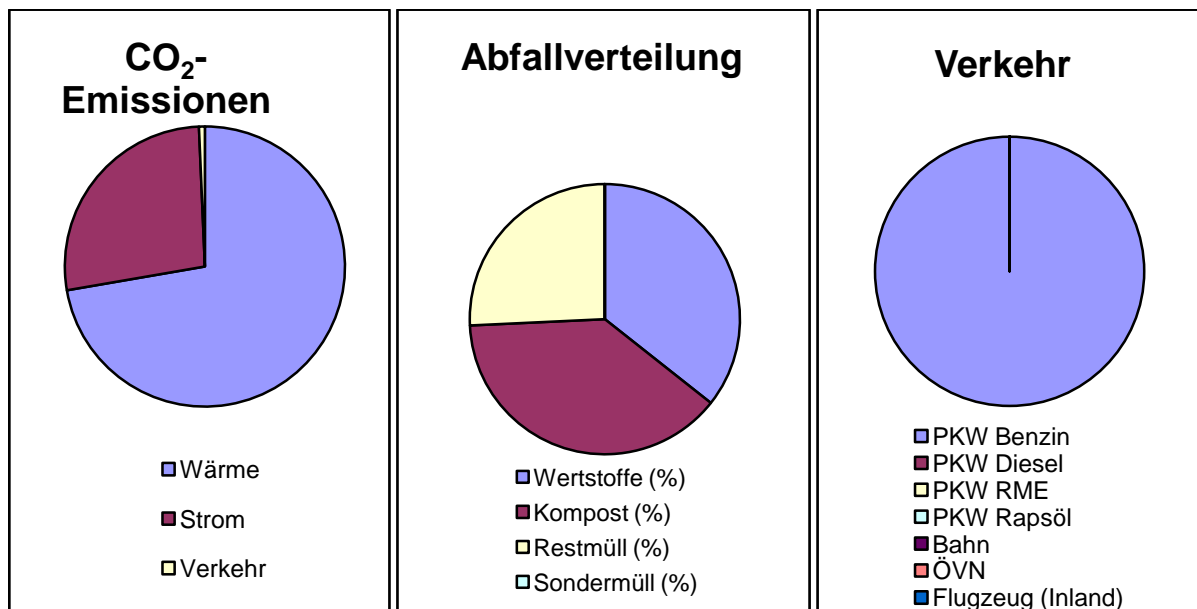
Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Zusammenfassende Daten

		De- kanat	Pfarr- haus	Stadtkirche Geislingen	Gemein- dehaus HdB	Kindergar- ten Oberlin	Gesamt
absolute Verbräuche pro Jahr							
Verbrauch Wärme	kWh	9.487	4.310	140.762	3.058	26.468	184.085
Verbrauch Wärme (bereinigt)	kWh	8.646	3.873	127.617	2.820	24.037	166.993
Verbrauch Strom	kWh	3.148	858	15.165	4.834	7.883	31.887
Verbrauch Wasser	m ³	3	3	51	33	134	224
CO2-Emissionen Wärme + Strom	t	4,8	1,8	51,5	4,0	12,9	75,1
Verbräuche pro umbaute Nutz- fläche in m³							
Verbrauch Wärme	kWh/ m ²	73,2	121,9	141,7	14,7	94,9	111,9
Verbrauch Wärme (bereinigt)	kWh/ m ²	66,7	109,5	128,4	13,5	86,2	101,5
Verbrauch Strom	kWh/ m ²	22,3	24,3	15,3	23,2	28,3	19,4
Verbrauch Wasser	m ³ / m ²	0,02	0,08	0,05	0,16	0,48	0,14
CO2-Emissionen Wärme + Strom	t/ m ²	0,04	0,06	0,05	0,01	0,05	0,05

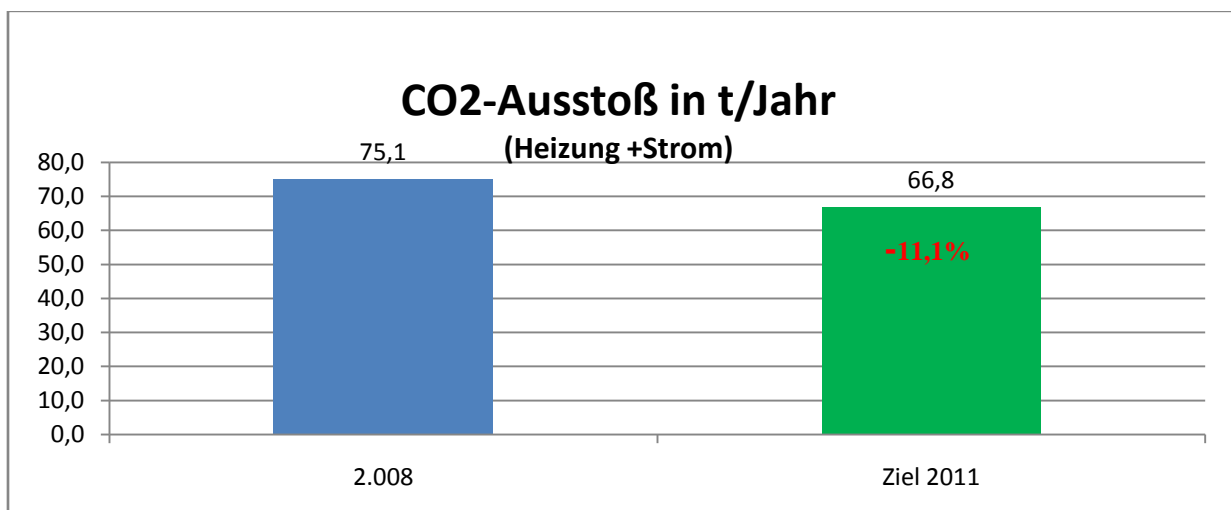
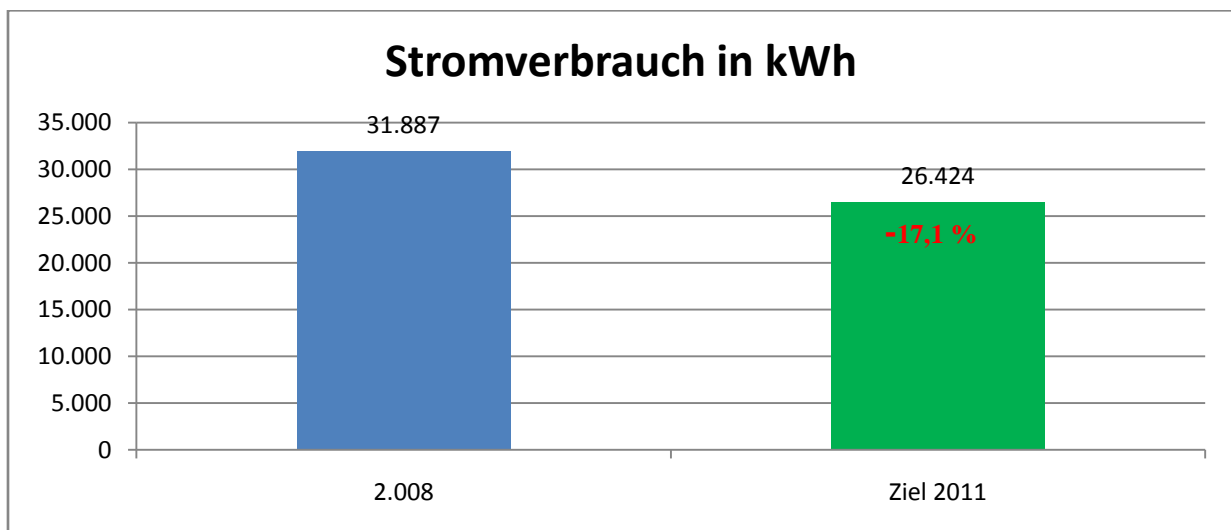
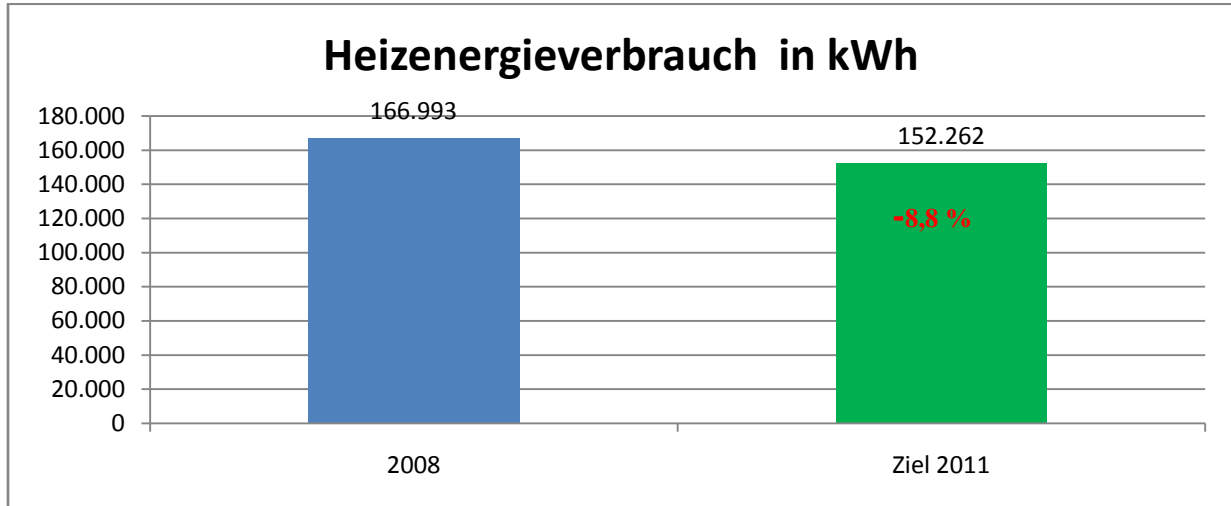




Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE





Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Kontaktadressen

Evangelische Landeskirche Württemberg:



Helga Baur
Geschäftsführende Referentin
Geschäftsstelle Grüner Gockel - Umweltaudit in Kirchengemeinden
der Evangelischen Landeskirche in Württemberg
Gymnasiumstr. 36 | 70174 Stuttgart
Tel.: 0711/2068-152 | Fax : 0711/2149-9800

Das Umweltteam der Stadtkirche Geislingen:



Gerhard Röhm

Kirchlicher
Umweltauditor



**Dekanin
Gerlinde Hühn**

Umweltmanagement-
Beauftragte



Michael Fellhauer
Umweltbeauftragter



**Sigrid Ströhle-
Staudinger**



Eberhard Laun



Hans Schaal



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Gültigkeitserklärung

Das Evangelische Stadtkirchengemeinde Geislingen an der Steige, Kirchplatz 2, 73312 Geislingen (Steige) hat eine Umweltpolitik festgelegt, ein Umweltmanagementsystem aufgebaut, ein Umweltprogramm aufgestellt, eine Umweltprüfung durchgeführt, die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung festgelegt sowie eine Umwelterklärung erstellt.

Für die zugelassene Umweltgutachterorganisation hat Herr Michael Sperling festgestellt, dass

- die Umweltpolitik, das Umweltmanagementsystem, das Umweltprogramm, die Methodik der Umweltprüfung und die Maßnahmen der Umweltbetriebsprüfung sowie die Umwelterklärung den Vorgaben der „Verordnung (EG) Nr. 761/2001 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Beteiligung von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für das Umweltmanagement und die Umweltbetriebsprüfung (EMAS)“ in der Fassung vom 03.02.2006 gerecht werden und
- die Angaben in der Umwelterklärung 2009 zuverlässig sind und alle wichtigen Umweltfragen, die für die Organisation von Bedeutung sind, in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Diese Feststellung beruht auf Einsicht in relevante Unterlagen, Rundgängen vor Ort und auf Interviews mit den Gemeindemitgliedern.

Als kleine Organisation wird die Kirchengemeinde von der Pflicht zur jährlichen Gültigkeitserklärung befreit, sofern keine beträchtlichen Umweltgefahren, wesentliche Änderungen, wesentliche gesetzliche Anforderungen oder erhebliche lokale Probleme existieren.

Hiermit wird die Umwelterklärung 2009 für gültig erklärt.

Geislingen (Steige), den 08. Juli 2009

Deloitte Cert Umweltgutachter GmbH
DE-V-0268

Michael Sperling
Umweltgutachter
DE-V-0097



Umwelterklärung der evangelischen Stadtkirchengemeinde Geislingen



STADTKIRCH
GEISLINGEN
OFFEN FÜR ALLE

Termin für die nächste Umwelterklärung:

Der Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung bei einem zugelassenen Umweltgutachter ist spätestens der 08.07.2012. Eine vereinfachte Umwelterklärung wird jährlich mit den neuen Kennzahlen erstellt.



Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist das Umweltteam der Evangelischen Stadtkirchengemeinde:

Dekanin Gerlinde Hühn, Sigrid Ströhle-Staudinger, Michael Fellhauer, Eberhard Laun, Gerhard Röhm, Hans Schaal.

Genehmigt und freigegeben wurde die Umwelterklärung vom Kirchengemeinderat am 13.05.2009; Vorsitzende Pfarrer Dietrich Crüsemann und KGR Armin Beck.

Evangelisches Pfarramt II der Stadtkirche

Kirchplatz 2

73312 Geislingen (Steige)

Telefon (07331) 42 773



Baden-Württemberg

UMWELTMINISTERIUM

Der Konvoi wird unterstützt und gefördert durch das
Umweltministerium Baden-Württemberg